

Beziehung noch in-takt. Zurückziehung der Pershing Expedition juggeriert.

Dochgestellte amerikanische Offiziere werden ungeduldig.

Villa wieder einmal auf dem Marsch nach Chihuahua.

Murguia löst Kampfgraben gegen Amerika aus.

Washington, 31. Dez. Rechts-beirat Volk vom Staatsdepartement und Charles A. Douglas, der biesige die Carranza-Regierung vertretende Rechtsanwalt, hatten gestern eine Konferenz, die mexikanische Lage betreffend.

Herr Douglas ist der Meinung, die einfachste und alleinige Lösung des Problems liege in der Zurückziehung der Pershing Expedition auf eigene Verantwortung und dann die übrigen Differenzen der Gesamtkonferenz zur Erledigung zu überlassen.

Herr Douglas ist der Meinung, die einfachste und alleinige Lösung des Problems liege in der Zurückziehung der Pershing Expedition auf eigene Verantwortung und dann die übrigen Differenzen der Gesamtkonferenz zur Erledigung zu überlassen.

Herr Douglas ist der Meinung, die einfachste und alleinige Lösung des Problems liege in der Zurückziehung der Pershing Expedition auf eigene Verantwortung und dann die übrigen Differenzen der Gesamtkonferenz zur Erledigung zu überlassen.

Herr Douglas ist der Meinung, die einfachste und alleinige Lösung des Problems liege in der Zurückziehung der Pershing Expedition auf eigene Verantwortung und dann die übrigen Differenzen der Gesamtkonferenz zur Erledigung zu überlassen.

Herr Douglas ist der Meinung, die einfachste und alleinige Lösung des Problems liege in der Zurückziehung der Pershing Expedition auf eigene Verantwortung und dann die übrigen Differenzen der Gesamtkonferenz zur Erledigung zu überlassen.

Herr Douglas ist der Meinung, die einfachste und alleinige Lösung des Problems liege in der Zurückziehung der Pershing Expedition auf eigene Verantwortung und dann die übrigen Differenzen der Gesamtkonferenz zur Erledigung zu überlassen.

Herr Douglas ist der Meinung, die einfachste und alleinige Lösung des Problems liege in der Zurückziehung der Pershing Expedition auf eigene Verantwortung und dann die übrigen Differenzen der Gesamtkonferenz zur Erledigung zu überlassen.

Herr Douglas ist der Meinung, die einfachste und alleinige Lösung des Problems liege in der Zurückziehung der Pershing Expedition auf eigene Verantwortung und dann die übrigen Differenzen der Gesamtkonferenz zur Erledigung zu überlassen.

Herr Douglas ist der Meinung, die einfachste und alleinige Lösung des Problems liege in der Zurückziehung der Pershing Expedition auf eigene Verantwortung und dann die übrigen Differenzen der Gesamtkonferenz zur Erledigung zu überlassen.

Herr Douglas ist der Meinung, die einfachste und alleinige Lösung des Problems liege in der Zurückziehung der Pershing Expedition auf eigene Verantwortung und dann die übrigen Differenzen der Gesamtkonferenz zur Erledigung zu überlassen.

Herr Douglas ist der Meinung, die einfachste und alleinige Lösung des Problems liege in der Zurückziehung der Pershing Expedition auf eigene Verantwortung und dann die übrigen Differenzen der Gesamtkonferenz zur Erledigung zu überlassen.

Herr Douglas ist der Meinung, die einfachste und alleinige Lösung des Problems liege in der Zurückziehung der Pershing Expedition auf eigene Verantwortung und dann die übrigen Differenzen der Gesamtkonferenz zur Erledigung zu überlassen.

Herr Douglas ist der Meinung, die einfachste und alleinige Lösung des Problems liege in der Zurückziehung der Pershing Expedition auf eigene Verantwortung und dann die übrigen Differenzen der Gesamtkonferenz zur Erledigung zu überlassen.

Herr Douglas ist der Meinung, die einfachste und alleinige Lösung des Problems liege in der Zurückziehung der Pershing Expedition auf eigene Verantwortung und dann die übrigen Differenzen der Gesamtkonferenz zur Erledigung zu überlassen.

Herr Douglas ist der Meinung, die einfachste und alleinige Lösung des Problems liege in der Zurückziehung der Pershing Expedition auf eigene Verantwortung und dann die übrigen Differenzen der Gesamtkonferenz zur Erledigung zu überlassen.

Herr Douglas ist der Meinung, die einfachste und alleinige Lösung des Problems liege in der Zurückziehung der Pershing Expedition auf eigene Verantwortung und dann die übrigen Differenzen der Gesamtkonferenz zur Erledigung zu überlassen.

Herr Douglas ist der Meinung, die einfachste und alleinige Lösung des Problems liege in der Zurückziehung der Pershing Expedition auf eigene Verantwortung und dann die übrigen Differenzen der Gesamtkonferenz zur Erledigung zu überlassen.

Herr Douglas ist der Meinung, die einfachste und alleinige Lösung des Problems liege in der Zurückziehung der Pershing Expedition auf eigene Verantwortung und dann die übrigen Differenzen der Gesamtkonferenz zur Erledigung zu überlassen.

Herr Douglas ist der Meinung, die einfachste und alleinige Lösung des Problems liege in der Zurückziehung der Pershing Expedition auf eigene Verantwortung und dann die übrigen Differenzen der Gesamtkonferenz zur Erledigung zu überlassen.

Herr Douglas ist der Meinung, die einfachste und alleinige Lösung des Problems liege in der Zurückziehung der Pershing Expedition auf eigene Verantwortung und dann die übrigen Differenzen der Gesamtkonferenz zur Erledigung zu überlassen.

Herr Douglas ist der Meinung, die einfachste und alleinige Lösung des Problems liege in der Zurückziehung der Pershing Expedition auf eigene Verantwortung und dann die übrigen Differenzen der Gesamtkonferenz zur Erledigung zu überlassen.

Herr Douglas ist der Meinung, die einfachste und alleinige Lösung des Problems liege in der Zurückziehung der Pershing Expedition auf eigene Verantwortung und dann die übrigen Differenzen der Gesamtkonferenz zur Erledigung zu überlassen.

Order des Generals Bell wird der Soldat Dixon vom 8. Ohio-Regiment, der Verfall der Round Robin-Petition, in einem Jette, das als Arrestlokal anzuweisen ist, in Haft bis zu seiner Freisetzung vor einem Kriegsgericht gehalten, aber für Erziehungszwecke und Feldlagerdienste während des Tages entlassen.

Dixon legte die Round Robin-Petition auf, nachdem sein Kamerad Rodney Lopp vom 1. Ohio-Miliz-Regiment der Lungenerkrankung erlegen, infolge, wie man sagt, seiner Inhaftierung im Arrestlokal des Feldlagers. Die nach einem Blatt in Akron, Ohio, abgedruckte Petition, unterzeichnet von vielen Unteroffizieren des Regiments, wurde aufgefunden und Dixon und ein Kamerad Murphy verhaftet.

Die Unteroffiziere, welche die Petition unterfertigt hatten, wurden von General Vells Inspektor zur Degradierung empfohlen, aber diese erwirkten ihre Entlassung durch ihr Bedauern, geglaubt zu haben, nur die forgierte Kopie eines Zeitungsausschnitts unterfertigt zu haben. Sie verbleiben in ihrer Rangstellung, Murphy wurde aus der Haft entlassen, aber Dixon, der Missetäter, muß vor das Kriegsgericht.

Amerikaner in Torreon in Sicherheit. El Paso, Tex., 31. Dez. Information befindet sich heute in den Händen der Tex. Staaten Behörden, daß die gemeldete Einnahme von Saltillo durch Villa am Donnerstag sich bewahrheitet. Bei der Annäherung der Villistas übergab sich die kleine Garnison von Regierungstruppen, die eben erst angekommen war und schloß sich den Rebellen an. Eine Division Villistas soll sich jetzt auf dem Marsch nach Monterrey befinden, wurde heute von Juarez berichtet.

Amerikaner in Sicherheit. Die Amerikaner, welche aus Torreon flohen, als sich Villa näherte, und welche mehrere hundert Tausend Dollar von Sullivan mitbrachten, erreichten San Luis Potosi und sind jetzt auf dem Wege nach der Grenze.

Nach einer Kommandeurwechsel hat infolge der Villa'schen Erfolge unter den Regierungstruppen stattgefunden. General Diezuz verließ gestern die Hauptstadt, um den Feldzug gegen den Bandit Villa zu übernehmen.

Schützen sich gegen Amerikaner. Auf Befehl des Generals Jose Murguia werten die Soldaten der Garnison Schützengräben auf, gerade gegenüber den Vorposten des 3. Kentucky-Regiments, um sich gegen das amerikanische Feuer zu schützen, wie Murguia sagte.

Nach seiner Niederlage und der Räumung von Torreon beging, wie heute berichtet wird, der Carranza-General Salamantez Selbstmord.

Offiziere werden ungeduldig. Washington, 30. Dez. Mehrere hochrangige Armeeoffiziere machen sich sehr ungeduldig, daß ihre Verbündeten der Gesamtmission und des Unvermögens derselben, eine Kapitulation des Protokolls zu erzielen, erschöpft ist. Sie drängen ganz offen darauf, angesichts der veränderten Zustände in Mexico, es gebieterisch notwendig sei, die 12.000 Mann, welche sich jetzt unter General Pershing in Mexico befinden, in sichere Positionen an der Grenze zu bringen, wo man sie vorteilhafter verwenden könnte.

Meldungen an das Staatsdepartement belagern, daß Villa rapide an Macht im nördlichen Mexico gewinnt und daß seine Niederwerfung durch Carranza sehr zweifelhaft erseheine. Gleichzeitig sollen die Anhänger von Felix Diaz Trübel im Süden machen, während Mangel Balaca und andere Revolverführer Fortschritte in Central-Mexico machen.

Villa hat in den letzten Wochen durch seine Operationen Militärs hier zu der Ueberzeugung gebracht, daß er nach der Befreiung durch Carranza den Plan verfolgen, eine große Armee zu rekrutieren und mehr auf die Anstrengung derselben zu setzen, als nach der Befreiung von Gebiet zu trachten. Es wird darauf hingewiesen, daß Villa Städte von Wichtigkeit im Norden so oft wie acht Mal einnahm und sie dann kamplos wieder räumte. Das Resultat war, daß er seine Armee durch die Garnisonen vermehrte, Munition und Geschütze gewann und allein dreißig große Kanonen eroberte. Man würde hier nicht übersehen sein, wenn Villa dieselbe Taktik bei Saltillo und Monterrey in Anwendung brachte, um Carranza zu schwächen.

Wieder einmal auf dem Marsch nach Chihuahua. El Paso, Tex., 30. Dez. Agenten der Bundesverwaltung hier berichteten heute nach Washington an das Staatsdepartement, daß sich Villa mit einer Armee von annähernd 10.000 Mann von Jimenez auf dem Marsch nach Chihuahua City befindet. Es wurde auch von den Bundesbeamten behauptet, daß General Francisco Murguia Befehl gegeben habe, die Hauptstadt des Staates gleichen Namen zu räumen.

Villa soll einen Zug mit Munition und 16 Kanonen erbeutet haben, als er Torreon einnahm. Villa soll nach der erfolgten Einnahme der Stadt und nachdem er den Zug erbeutet und seine Soldaten mit Schußwaffen, Kleidung und Leder ausgerüstet, Torreon wieder geräumt haben, berichten seine Anhänger.

Ein hier eingetroffenes Telegramm meldet, daß die Meldung, Monterrey sei in den Händen von Villa, nicht auf Wahrheit beruhe.

Soldat Dixon und die Round Robin-Affäre. El Paso, Tex., 31. Dez. Auf

Villistas gingen Oberst Jose Hernandez auf. Presidio, Tex., 30. Dez. Kapitän Eduardo Salinas und 20 Mann mit ihm desertierten nach dem Gefecht bei Bolorillo, 60 Meilen unterhalb Dzinga, nachdem der Rest der Carranza-Abteilung getötet worden waren, wie hier eingelaufene Berichte sagen.

Dieser selbe Bericht meldet, daß eine Bande von 100 Villistas, von Luis Montano geführt, nach einem Kampf den Obersten Jose Hernandez, den Kommandeur der Garnison von Dzinga, als ein warnendes Beispiel für die Bevölkerung aufhängen. Lares de Texas, 30. Dez. Sechs Maschinenengewehre, die auf Motorwagen montiert waren, gingen in aller Eile den Rio Grande hinab, von einer Abteilung Motorradler gefolgt. Die Behörden wollen nicht darüber Aufschluß geben.

Man glaubt, es handelt sich um eine neue Freibeuter-Expedition nach Mexico.

Zwei Gouverneure ver-eidigt. Arizona noch unter der Verwaltung des letzten Gouverneurs. Phoenix, Ariz., 30. Dez. Die Fehde zwischen dem alten und dem neuen Gouverneur wurde gestern noch verwickelter, als sowohl der bisherige Staatslenker George W. P. Hunt, Demokrat, als auch Tom Campbell, Republikaner, der in der letzten Wahl auf eine Stimmenmehrheit von 30 Stimmen noch, ihren Amtseid ablegten.

Die Stimmzählung soll noch nicht ganz beendet sein. Phoenix, Ariz., 30. Dez. Zum ersten Mal machte Gouverneur Hunt heute definitiv bekannt, daß er dem Amtsantritt des Herrn Campbell Widerstand entgegenzusetzen werde.

Inzwischen treffen die Freunde desselben Vorbereitungen zu seiner Inauguration nächsten Montag und erklären, daß sie einen Kraftbefehl gegen den Gouverneur erwirken werden, um ihn zu entfernen und wegen willkürlicher Ausübung von Amtshandlungen nach verfallenem Termin zu prozessieren.

Gouverneur Hunt untersuchte heute alle Türschlösser seiner Amtsstube auf ihre Verlässlichkeit.

Schiffstrammer auf fünf Meilen. Washington, 30. Dez. Das Hauptquartier der Küstenwachtschiffe erhielt heute vom Küster Kuchner die drabste Meldung, daß er weilsch von Kautskid - Landstrich, in dessen Umgegend die drabtesten Hilfe-

rufe des Dampfers Maryland abge-schickt wurden, durch Schiffstrammer auf eine Breite von fünf Meilen gefahren sei, ohne indessen umstände zu sein, die Trümmer als die des Dampfers zu identifizieren.

Rumänien's neues Ka-binnet. Bratians wird Premier und Minister des Innern. Jassy, Rumänien, über London, 30. Dez. Das rumänische Kabinnet wurde unter der Führung von J. C. Bratians, der nebst dem Amt des Premiers auch den Posten des Ministers des Innern bekleiden wird, rekonstruiert. Die anderen Kabinetts-Mitglieder sind: Kriegsminister, Herr Vintila. Minister des Innern, Herr Constantinesco. Justizminister, G. Cantacuzene. Minister der öffentlichen Arbeiten, Herr Justiane. Unterrichtsminister, J. G. Duca. Minister für Handel und Gewerbe, D. A. Greciano. Finanzminister, B. Antonesco. Ackerbau-Minister, Herr Miryescu. Minister ohne Portefeuille, Herr Oberrefede, Tafe Jonescu und C. Constantinesco.

Freilassung verzögert. Parolierungspapiere noch nicht in Jackson eingetroffen. Jackson, Mich., 30. Dez. Die von Gouverneur Ferris auf Parole entlassenen 17 Sträflinge können nicht vor Dienstag oder Mittwoch in Freiheit gesetzt werden, da die Parolierungspapiere noch nicht von Lansing eingetroffen sind. Die Schuld daran, lagen die Gefängnisbehörden, liegt an den Clerks in der Exekutiv-Office in Lansing, welche veräurmt, diese Papiere rechtzeitig zur Post zu bringen, um sie heute Jackson erreichen zu lassen.

Manche der Sträflinge sind über ein Vierteljahrhundert innerhalb der Gefängnismauern gewesen.

Den Verletzungen erlegen. Vanzetta, Mich., 30. Dez. Seinen Verletzungen, die er am Freitag erlitt, als ihn an der Belllinie ein Zug der Michigan Centralbahn über-fuhr und ihm beide Beine vom Leibe trennte, ist heute der achtjährige Leo Rusfal im Mercy Hospital erlegen.

Er war das einzige Kind der Familie. Die Eltern waren erst vor Monatsfrist von einer Farm in der Nähe von Standish hierher gezogen, um den Kleinen in eine Stadtschule zu schicken.

Knabe Piano Co. bankrott. Die Passiva der verkrachten Firma betragen \$660,000. Cincinnati, Ohio, 30. Dez. Heute zeigte Ernest J. Knabe jr. und sein Bruder William Knabe von der Knabe Bros. Co. in Woodrow, Ohio, im Bundesgericht ihren Bankrott an. Die Passiva betragen \$660,000, während die Aktiva sich nur auf \$500 belaufen.

Die kommende Automobil-Ausstellung. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Eine der schwierigsten Fragen, welche die Detroit Automobile Dealer's Association zu lösen hatte in Verbindung mit der Automobil-ausstellung, welche nächsten Monat im Tabernacle abgehalten wird, war die Heizung und es wird diese unge-fähr \$10,000 kosten, oder \$1500 per Tag. Nach langen Beratungen wurde beschlossen, das Gebäude mit Dampf zu heizen, eine Heizanlage wird jetzt außerhalb demselben errichtet und Wellen von Rohren in dem Gebäude gelegt. Schon letztes Jahr mußten für Heizung des Palais de Danse, wo die Ausstellung stattfand, über \$3000 verausgabt werden.

Im Tabernacle geht es jetzt lebhaft zu. Ein schwerer Plankonkret ist gelegt worden, was \$3500 kostete und jetzt fünf Plumber, Elektriker, Telephonangestellte, usw. an der Arbeit. Auch die Dekorateur haben sich schon eingeunden, um ihre Pläne zu veröffentlichen, die von George W. Graves, Architekt und Ingenieur für die Association, ausgearbeitet worden sind. Trotz der riefigen Raum-fähigkeit, die zur Verfügung steht, wird es keinen freien Raum geben, wenn die Ausstellungsgegenstände instal-liert sind. Vom Haupteingang werden Treppengänge nach der Wood-ward- und der Oak Avenue gelegt werden. Laufende elektrische Lichter werden das Mehrere und die Aus-stellungsräume selbst beleuchten.

Viele Aussteller werden ihre Kraft-wagen mittels deren eigener Kraft hierher bringen. Die Ausstellungs-saison östlich vom Mississippi hat ge-fahren in Cleveland begonnen und viele Detroit'er befinden sich dort, um sie

in Augenschein zu nehmen. Die New Yorker Ausstellung wird Dienstag er-öffnet, dann kommt Montreal am 13. Januar und eine Woche später De-troit und unsere Ausstellung soll, wenn möglich, alle anderen in den Schatten stellen.

Alter deutscher Geschäfts-mann. Betreibt seit 50 Jahren Geschäft an gleicher Stelle. Einer der ältesten und bestbekanntesten deutschen Geschäftsmänner Detroit's ist Herr Anthony Grosfield, der seit mehr als einem halben Jahr-hundert sein Geschäft an der Südöst-liche der Michigan Avenue und 20. Straße betrieben hat, also als ein Pionier in jener Gegend betrachtet werden darf, zu deren Entwicklung er nicht wenig beigetragen hat. Zur Zeit als das Amt eines Alderman noch ein Ehrenamt war, vertrat er die neunte, jetzt die zwölfte, Ward im Stadtrat. Im Jahre 1886 war er Mitglied des Stimmzählungsausschusses und auch des Schulrats und von 1889 bis 1900 war er Staatsfenator vom dritten Distrikt.

In Weistalen am 4. Januar 1843 geboren, wo er eine gründliche Aus-bildung genoss, kam er im Alter von 20 Jahren übers Meer und ließ sich in Gold Springs, N. Y., nieder, wo

er ein Jahr im Armierungsdepart-ment der Regierung tätig war, wo-rauf er nach Collinsville, Conn., ging. Nach vier Jahren kam er nach Detroit, wo er mit seinem Vater an der Oak Michigan Avenue und 23. Straße ein Groceriegeschäft etab-lichte, das bis 1881 unter dem Fir-menamen Grosfield & Co. betrieben

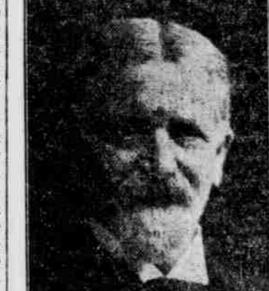
wurde. Dann etablierte er sich im Eisenwarengeschäft, in welchem er sechs Jahre tätig war. Inzwischen hatte er bedeutende Grundeigentumsinteressen erworben und in 1889 akkordierte er sich mit Peter Schulte im Grundeigentums-geschäft und in diesem hat er viel bei-getragen zur Entwicklung verschiede-ner Distrikte auf der Westseite. Das Feuerversicherungs-Geschäft wurde ebenfalls etabliert und von 1892 bis 1910 stand er an der Spitze des Grundeigentums-geschäftes der Firma Grosfield & Scanlon. Als diese aufgelöst wurde, legte er das Geschäft fort mit seinen Söhnen, Charles F. und Arthur A. Grosfield, die jetzt mit ihm in demselben tätig sind. Drei andere Söhne bekleiden verantwortungsvolle Stellen; Fred A. steht in Verbindung mit der Independent Brewing Co., Frank A. mit der Wayne County & Home Sparbank und John A. ist Geschäftsführer der Michigan Avenue Zweigbank der Peninsular State Bank und Mitglied der Grundeigentumsfirma Grosfield & Caplis.

Herr Grosfield ist, trotz seines Alters, noch sehr tätig im Geschäft und scheint denselben seine ganze Aufmerksamkeit zu widmen.

Auto von Car getroffen. Ausfahrt in neuer Maschine war verhängnisvoll. Adam Glotowski hat Genesung da-vongefunden. Steven Clogerski, 55 Jahre alt und No. 628 Jervis Avenue wohnhaft, fuhr gestern in seinem neuen Automobil, das er sich erst zu Weihnachten angeschafft hatte, mit zwei Freunden auf eine Vergnügungs-fahrt und sollte einen Unfall haben, der einen seiner Freunde das Leben kosten dürfte.

Das Automobil mit den drei Män-nern wurde kurz nach sieben Uhr Samstagabend an Herrn Avenue und Chene Straße von einer Car der Baker Straßen Linie getroffen und demoliert und die drei Insassen wurden auf den Fahrbaum geschleudert. Clogerski kam mit geringen Ver-letzungen davon. Solbeter Banowski, aus No. 29 Adele Straße, wurde jedoch nicht sehr schlimm verletzt, mußte jedoch mit Adam Glotowski, dem dritten der Insassen, nach dem Grace Hospital überführt werden, wo fest-gestellt wurde, daß Glotowski einen Genesungsprozess erlitten hatte.

Der Insass Glotowski, dessen Alter und Adresse noch nicht hat in Erfahrung gebracht werden können, ist ein bedenklicher und die Mergie glauben nicht, daß Glotowski geret-et werden kann.



Anthony Grosfield.

Advertisement for Crowlen, Milner & Co. featuring rabbits and various household goods. Text includes: 'Beginnend Dienstag, 1,500 Paar Gardinen für nur \$1, \$1.50 und \$2 wert, abgelegte Muster von zwei Fabrikanten!', 'Andere Gardinen folgen', 'Haushalt-Linen und Baumwollstoffe, billig eingekauft, bedecken den vierten Teil eines Häusergebietes', and a list of products like 'Muster-Tischtücher, Servietten und Tafel-Damast'.